

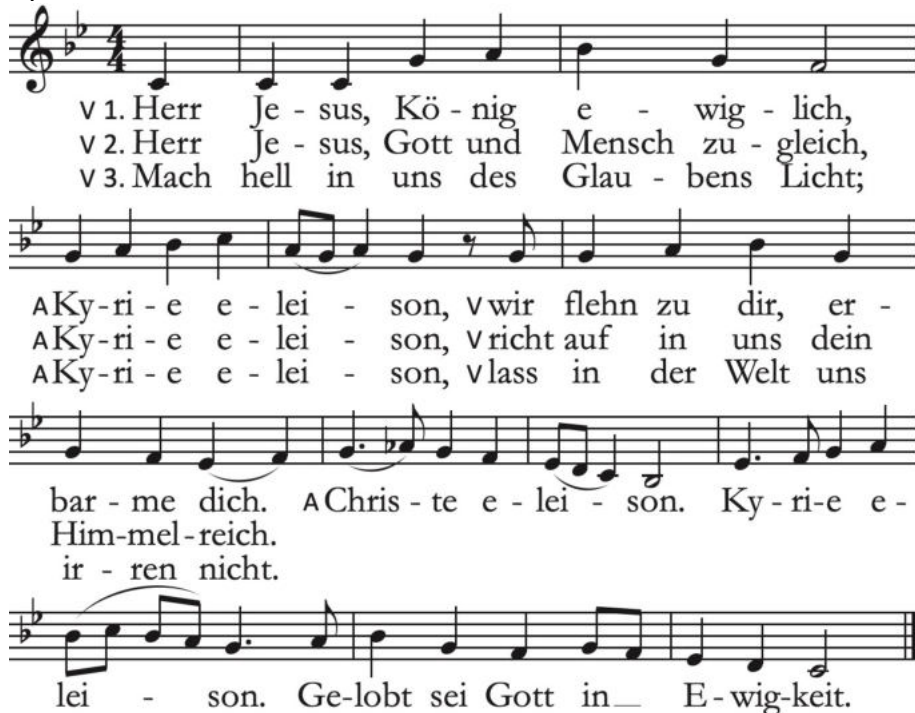
6. Dezember 2020 • Friedenskirche Saarbrücken • 10:30 Uhr

## 2. Adventssonntag | Eucharistiefeier

Jesaja 40:1-11 • Psalm 80 • 2 Peter 3:8-18 • Markus 1:1-8

**I**m Namen  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie: ES 107,1.2.5.6.10.15



v 1. Herr Je - sus, Kö - nig e - wig - lich,  
v 2. Herr Je - sus, Gott und Mensch zu - gleich,  
v 3. Mach hell in uns des Glau - bens Licht;

A Ky - ri - e e - lei - son, v wir flehn zu dir, er -  
A Ky - ri - e e - lei - son, v richt auf in uns dein  
A Ky - ri - e e - lei - son, v lass in der Welt uns

bar - me dich. A Chris - te e - lei - son. Ky - ri - e e -  
Him - mel - reich.  
ir - ren nicht.

lei - son. Ge - lobt sei Gott in E - wig - keit.

6. Stärk unsre Hoffnung in der Zeit, -/ dass uns aufleucht die Ewigkeit. -

10. Die Völker, die im Finstern gehen, -/ lass deines Lichtes Aufgang sehn. -

15. Komm, Herr, zum Ende dieser Zeit -/ in deiner Macht und Herrlichkeit. -

T: Maria Luise Thurmair 1962; M: bei Johann Koler 1601

Gebet des Tages

**R**ütle uns auf, heiliger, starker Gott, damit wir dir mit bereitem Herzen dienen. Lass nicht zu, dass die täglichen Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herr ist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gesang: ES 300



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
2. Er ist gerecht ein Helfer wert.  
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,

es kommt der Herr der Herr - lich - keit,  
Sanft - mü - tig - keit ist sein Ge - fährt,  
so die - sen Kö - nig bei - sich hat.

ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich,  
sein Kö - nigs - kron ist Hei - lig - keit,  
Wohl al - len Her - zen ins - ge - mein,

ein Hei - land al - ler Welt zu gleich,  
sein Zerp - ter ist Barm - her - zig - keit;  
da die - ser Kö - nig zie - het ein.

der Heil und Le - ben mit sich bringt;  
all uns - re Not zum End er bringt;  
Er ist die rech - te Freu - den - sonn,



der Heil und Le - ben mit sich bringt;  
all uns - re Not zum End - er bringt;  
Er ist die rech - te Freu - den - sonn,  
der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt.  
der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt.  
bringt mit sich lau - ter Freud und Wonn.  
Ge - lo - bet sei mein Gott,  
Ge - lo - bet sei mein Gott,  
Ge - lo - bet sei mein Gott,  
mein Schöp - fer reich an Rat.  
mein Hei - land groß von Tat.  
mein Trös - ter früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,/ eur Herz zum Tempel zubereit'./ Die Zweiglein der Gottseligkeit/ steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;/ so kommt der König auch zu euch,/ ja Heil und Leben mit zugleich./ Gelobet sei mein Gott,/ voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,/ meins Herzens Tür dir offen ist./ Ach zieh mit deiner Gnade ein,/ dein Freundlichkeit auch uns erschein./ Dein Heil'ger Geist uns führ und leit/ den Weg zur ew'gen Seligkeit./ Dem Namen dein, o Herr,/ sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weiße vor 1623; M: Halle 1704

Lesung: Jesaja 40:1-11

**T**röstet, tröstet mein Volk!,\* spricht euer Gott. | Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu,/ dass ihr Frondienst vollendet,\* dass ihre Schuld abgetragen ist. | Aus der Hand des HERRN musste sie nehmen\* das Doppelte für all ihre Sünden. | Horch, ein Rufer: | Bahnt den Weg des HERRN in der Wüste,\* in der Steppe macht die Straße gerade für unseren Gott! | Jedes Tal wird sich heben,\* und senken werden sich alle Berge und Hügel, | und das Unebene wird flach,\* und was hügelig ist, wird zur Ebene. | Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren,\* und gemeinsam wird alles Fleisch es sehen. | Der Mund des HERRN hat gesprochen! | Horch, einer spricht: Rufe!\* Und er sagt: Was soll ich rufen? | Alles Fleisch ist Gras,\* und alles, was gut ist daran, ist wie die Blume auf dem Feld. | Das Gras vertrocknet,\* die Blume verwelkt, | wenn der Atem des HERRN darüberweht. | Wahrlich, das Volk ist Gras! | Das Gras vertrocknet,\* die Blume verwelkt, | das Wort unseres Gottes aber besteht für immer. | Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Zion! / Erhebe deine Stimme mit Kraft,\* du Freudenbotin Jerusalem! | Erhebe sie, fürchte dich nicht!\* Sag den Städten Judas: Seht, euer Gott! | Sieh, Gott der HERR, er kommt als ein Starker,\* und sein Arm übt die Herrschaft aus für ihn. | Sieh, sein Lohn ist bei ihm,\* und seine Belohnung zieht vor ihm her. | Wie ein Hirt weidet er seine Herde, / die Lämmer sammelt er auf seinen Arm,\* und er trägt sie an seiner Brust, | die Muttertiere leitet er.

Antwortgesang: Psalm 80:

Im Wechsel gelesen.

**H**ör uns, du Hirte deiner Herde, / ein Hüter deiner Schafe werde. / Erscheine in deiner Herrlichkeit / und steh uns bei in böser Zeit. / **A** Lass leuchten uns dein Angesicht, / wir leben auf in deinem Licht.

Wie lange zürnst du, HERR der Heere?/ Zum Beten deines Volkes kehre/ dich wieder, sieh die Tränen an,/ dass uns der Feind nicht spotten kann./ **A** Lass leuchten uns dein Angesicht,/ wir leben auf in deinem Licht.

Der du dein Volk aus Knechtschaft führtest,/ mit Güte und Treue es regierst:/ Warum hast du dich abgewandt,/ birgst uns nicht mehr in deiner Hand?/ **A** Lass leuchten uns dein Angesicht,/ wir leben auf in deinem Licht.

Vom Himmel auf dein Erbe schaue,/ um dein Volk eine Mauer baue./ Gib Leben uns, wir weichen nie/ von dir und beugen unser Knie./ **A** Lass leuchten uns dein Angesicht,/ wir leben auf in deinem Licht.

Gerhard Fooker 1967/1992

#### Lesung: 2 Peter 3:8-18

**D**ies eine aber soll euch nicht verborgen bleiben, meine Geliebten: Ein Tag ist beim Herrn wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind wie ein Tag. Der Herr zögert nicht, die Verheißung zu erfüllen, wie einige meinen, sondern ist geduldig mit euch; er will nicht, dass einige zugrunde gehen, sondern vielmehr, dass alle den Weg der Umkehr einschlagen. Der Tag des Herrn aber wird kommen wie ein Dieb; dann wird der Himmel verschwinden mit großem Getöse, die Elemente des Alls werden sich in der Hitze auflösen, und die Erde, die Werke, die auf ihr vollbracht wurden, werden zutage kommen.

Wenn sich nun dies alles derart auflöst, wie entschlossen müsst ihr dann euer Leben führen, heilig und fromm! Wartet auf den Tag Gottes und beschleunigt seine Ankunft – seinerwegen wird der Himmel sich auflösen im Feuer, und die Elemente des Alls schmelzen in der Hitze. Wir warten aber aufgrund seiner Verheißung auf *einen neuen Himmel und eine neue Erde*, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Darum, meine Geliebten, setzt in solcher Erwartung alles daran, ohne Fehl und Makel vor ihm zu erscheinen, so dass ihr nichts befürchten müsst! Und seid euch bewusst, dass die Langmut unseres Herrn eure Rettung bedeutet; so hat es euch ja auch unser geliebter Bruder Paul in der ihm geschenkten Weisheit geschrieben. In all seinen Briefen spricht er ja davon, auch wenn manches darin schwer zu verstehen ist. Die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen es, wie sie es mit allen andern Schriften auch machen – zu ihrem eigenen Verderben!

Ihr, meine Geliebten, wisst dies alles nun im Voraus; gebt also acht, dass ihr vom Irrtum der Frevler nicht mitgerissen werdet und euren sicheren Halt verliert! Wachst vielmehr in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Ihm sei Ehre, jetzt und bis zum jüngsten Tag. Amen.

#### Vor dem Evangelium:

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja.

Aus Kiev

Lesung: Markus 1:1-8

**A**nfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja: *Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, / der deinen Weg bereiten wird. | Stimme eines Rufers in der Wüste: | Bereitet den Weg des Herrn, | macht gerade seine Straßen!* So trat Johannes der Täufer auf in der Wüste und verkündigte eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Und das ganze jüdische Land und alle Bewohner Jerusalems zogen hinaus zu ihm. Und sie ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden. Und Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er aß Heuschrecken und wilden Honig.

Und er verkündete: Nach mir kommt, der stärker ist als ich; mir steht es nicht zu, mich zu bücken und ihm die Schuhriemen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit heiligem Geist taufen.

Nach dem Evangelium: s.o.

In der Stille Nachdenken über das Gehörte oder Bibelteilen in fünf Schritten:

**Lesen:** Wir lesen einen (Absatz) der biblischen Texte nochmals. Evtl. reihum jede/r einen Vers oder abschnittsweise, möglichst nicht nur der/die Leiter/in!

**Verweilen:** Keine „Predigt“! Keine Diskussion! Jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext laut aussprechen, von dem er/sie sich betroffen fühlt. Noch nicht begründen! Dabei entstehen oft Mehrfachnennungen, und auch die Reihenfolge ist frei. Wir lesen den Text noch einmal im Zusammenhang laut.

**Schweigen:** Für eine fest umrissene Zeit (!) lassen wir Gott in der Stille zu uns sprechen.

**Teilen:** Nun kann jede/r etwas zu den Worten sagen, bei denen er/sie hängen geblieben ist (*Verweilen*). Gibt es etwas, was unser Herz berührt? In der Ich-Form sprechen. Kein Streitgespräch.

**Handeln:** Was will Gott, das wir tun sollen? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag? Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext? Wo möchte ich im Alltag dran bleiben, evtl. Handeln, Situation verändern...

vgl.: [https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien\\_Text/Gruppenstundentipps/Religioeses/GS-Bibel\\_teilen.pdf](https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien_Text/Gruppenstundentipps/Religioeses/GS-Bibel_teilen.pdf)

Anregungen für Dank und Fürbitte für 6. – 12. 12.  
aus Kambodscha, Laos, Vietnam

**W**ir danken:

- für all jene, die trotz der jahrelangen Konflikte und Unterdrückung in diesen Ländern im Land geblieben sind.
- Christinnen und Christen, die trotz ihrer kleinen Zahl in der Region christliches Zeugnis ablegen.
- für die vielen Menschen, die humanitäre Hilfe geleistet und zur Schaffung von Frieden beigetragen haben.
- für die Flüchtlinge aus diesen Ländern, die eine Bereicherung für die Gesellschaften sind, in denen sie ein neues Zuhause gefunden haben.

**W**ir beten:

- für all jene Menschen, die weiterhin unter den physischen und seelischen Narben leiden, die der jahrelange Konflikt hinterlassen hat.
- für die Opfer von Monsunregen und anderen Naturkatastrophen (in der Region).
- für wirtschaftliche Entwicklung, die das Leben für alle Menschen verbessert und die Umwelt schont.
- für politische Stabilität und im Wettbewerb miteinander stehende Mächte.

Gebet in eigenen Anliegen – in der Stille oder laut ausgesprochen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gesang:



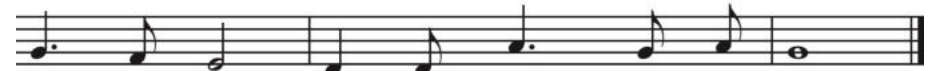
Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht,  
habt Ver-traun der Tag bricht an!  
Chris-tus hat der Welt das Licht ge-bracht,  
hebt die Au-gen und schaut ihn an!  
Chris-tus hat der Welt das Licht ge-bracht,  
hebt die Au-gen und schaut ihn an!



1. Es wird Zeit auf das Wort zu hör'n,
2. Es wird Zeit, dass die Angst ver-geht,
3. Es wird Zeit, dass wir Frie - den sä'n,
4. Es wird Zeit, dass der heil' - ge Geist



das von Got - tes Reich spricht. Es wird Zeit auf die  
die uns täg - lich be - drängt. Es wird Zeit, dass die  
weil die Hoff-nung sonst stirbt. Es wird Zeit, dass die  
uns - re Her - zen be - lebt. Es wird Zeit, dass bald



Kraft zu bau'n, die das Dun - kel zer - bricht.  
Freu - de wirkt, die uns Chris - tus ge - schenkt.  
Lie - be wächst, weil der Mensch sonst ver - dirbt.  
sei - ne Frucht an je - dem Ort auf - geht.

T: Scouarnec; Ü: Hubertus Tommek (1976); M: Jo Akepsimas

Er, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch; Geist, Seele und Leib mögen euch unversehrt und untadelig erhalten bleiben bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist, der euch ruft: Er wird es auch tun. <sup>1</sup> Thessalonich 5:23f